

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
„Unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart	ca. 20-25 Stunden	Q1.1 GK UV 1

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS
<p>VERNETZUNG</p> <p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Beziehungsstörung • Schritte der Gedichtanalyse • thematische Anbindung an Großstadtlyrik (8) und Liebeslyrik (9) • epochenspezifisch vergleichende Betrachtung lyr. Texte in einem thematischen Zusammenhang <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS werden mit übergeordneten Operatoren vertraut gemacht

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
<p>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</p>	

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <ul style="list-style-type: none"> • „Romantik“ (TTS, C3.2) • „Vom Vormärz bis zum poetischen Realismus“ (TTS, C4) • „Die Moderne“ (TTS, C5) • „Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart“ (TTS, C6) • „Lyrik“ (TTS, B2) 	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
--	--

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IB (Vergleichende Analyse literarischer Texte) oder Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)	Sonstige Überprüfungsformate Fokus: Analyse (Analyse von lyrischen Texten) Fokus Gestaltung (Gedichtvortrag) Fokus Metareflexion Fokus Darstellung Fokus Argumentation

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
<i>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</i>	ca. 15-20 Stunden	Q1.1 GK UV 2

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS
<p>VERNETZUNG</p> <p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen • Bedingungen menschlicher Kommunikation • Schritte der Sachtextanalyse • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS werden mit übergeordneten Operatoren vertraut gemacht

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialekte und Soziolekte 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

<p>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</p>
--

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS
<ul style="list-style-type: none"> • „Sprachliche Varietäten“ (TTS, B7) 	<ul style="list-style-type: none"> - Dialekte und Soziolekte

LEISTUNGSBEWERTUNG	
Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart:	Sonstige Überprüfungsformate
Aufgabenart IIB Vergleichende Analyse von Sachtexten	Fokus: Analyse (Vergleich von Sachtexten und Medienbeiträgen)
oder	Fokus: Darstellung (Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Grundlage von vorgegebenen Materialien, Präsentation)
Aufgabenart IIA Analyse eines Sachtextes	Fokus: Argumentation (Debatte, Podiumsdiskussion, Rezension...)
oder	Fokus: Metareflexion
Aufgabenart IIIA Erörterung von Sachtexten	
oder	
Aufgabenart IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug	

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten – u.a. Robert Seethaler, „Der Trafikant“	ca. 30-40 Stunden	Q1.2 GK UV 3 + 4

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS
<p>VERNETZUNG</p> <p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Verfahren der Erzähltextanalyse • Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen • Novellentheorie („Die schwarze Spinne“) <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS werden mit übergeordneten Operatoren vertraut gemacht

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • filmische Umsetzung einer Textvorlage

<p>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</p>
--

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)

<p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Drei Erzählbeispiele – Ort und Zeit, Figuren, Handlung und Erzählstrategien analysieren“ (TTS, B1.1) • fakultativ „Ich-Suche und Entfremdung – Kurzprosa analysieren“ (TTS, A1.2) • Robert Seethaler, „Der Trafikant“ • fakultativ: Novellenauszug „Der Tod in Venedig“ (TTS, S. 478 ff.) • fakultativ: Romananfänge 	<p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - evtl. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
--	--

<p style="text-align: center;">LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>	
<p>Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes oder Aufgabenart IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text oder Aufgabenart IB: vergleichende Analyse literarischer Texte oder Aufgabenart IIA: Analyse einer Sachtextes</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate Fokus: Analyse (Analyse eines literarischen Textes/ einer medialen Gestaltung) Fokus: Darstellung (szenische Präsentation, Zusammenfassung von Texten) Fokus: Argumentation (Erörterung einer literaturwissenschaftlichen These) Fokus: Gestaltung (produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an lit. Vorlagen, gestaltender Vortrag von Texten) Fokus Metareflexion</p>

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
" Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten" – G.E. Lessing: „ <i>Nathan der Weise</i> “ und G. Büchner: „ <i>Woyzeck</i> “	ca. 35 - 40 Stunden	Q2.1 GK UV 1+2

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS
<p>VERNETZUNG</p> <p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen • grundlegende Verfahren der Dramenanalyse • Schritte der Sachtextanalyse <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS werden mit übergeordneten Operatoren vertraut gemacht

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bühneninszenierung eines dramatischen Textes • filmische Umsetzung einer Textvorlage

<p>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</p>

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)

<p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johann Wolfgang von Goethe: „Faust I“ • „Klassisches und modernes Drama vergleichen (TTS, B3) • „Woyzeck“ (TTS, C4.1 und Ganzschrift) • Medien: Verfilmung und Inszenierungen 	<p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</p> <p>strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p>G.E. Lessing, „Nathan, der Weise“</p> <p>G. Büchner, „Woyzeck“</p>
---	---

LEISTUNGSBEWERTUNG	
Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart:</p> <p>Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) und IIA (Analyse eines Sachtextes) oder IIIA (Erörterung eines Sachtextes)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate</p> <p>Fokus: Analyse (Analyse von medialen Texten)</p> <p>Fokus: Darstellung (szenisches Spiel)</p> <p>Fokus: Gestaltung (produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an lit. Vorlagen)</p>

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	ca. 20-25 Stunden	Q2.1 GK UV 3

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS
<p>VERNETZUNG</p> <p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen • Schritte der Sachtextanalyse • Bedingungen menschlicher Kommunikation <p>Abspraken der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS werden mit übergeordneten Operatoren vertraut gemacht

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel • sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen: <ul style="list-style-type: none"> ○ politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

<p>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</p>
--

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Strategien der Leser-und Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen
- verbale, paraverbale und non-verbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen
- Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)

<p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation“ (TTS, B6) • weitere rhetorische Texte 	<p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
--	---

<p style="text-align: center;">LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>	
<p>Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate Fokus: Analyse (Analyse von Sachtexten) Fokus Gestaltung (produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorgaben) Fokus Metareflexion Fokus Darstellung Fokus Argumentation</p>